

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1970)
Heft: 1

Artikel: Notizen = Nouvelles = News = Noticias
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-796784>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NOTIZEN

NOUVELLES NEWS NOTICIAS

MODISCHE MONDLANDUNG BEI PKZ

In einen weltraumweiten Rahmen stellt PKZ seine neuen Modelle. « Space impressions » hiess seine Presseschau.

Er zeigt schlanke Modelle mit breiten Revers. Eng auf Taille sitzende Hosen, die nach unten weiter werden. Im Extrem bis 30 cm weit. Hoch und schräg aufgesetzte Taschen. Stark antaillierte Vestons und grosse, breite Krawattenknoten. Kühl und fern wie der Weltraum und männlich hart die Farben der Frühjahr-Sommermode: da dominieren stratroblau, eisgrün und mondgrau. Plötzlich viel weiss. Oder, wieder zurück zur Erde, erdbraun, sand.

Und dann die neuen Stoffe, geschaffen für den unabhängigen Mann, der neue Räume erobert: schwerelos, unzimperlich, strapazierfähig, chic. PKZ ist massgeblich beteiligt an der Weiterentwicklung sensationell neuer Stoff- und Gewebearten. Und noch ein besonders imponierender Eindruck von Weltraumflug durch die neue Herrenmode: der PKZ Super-Tailor. Dort, wo man auch im Zeitalter der Massenkongfektion den Anzug noch pflegt, Oase des Männlich-Individuellen innerhalb normierender Gleichschaltung. Die eigentliche PKZ-Leistung aber ist die: ein Super-Tailor-Anzug — wenig vor-kongfektioniert, viel auf Mass geschafft — nur ein wenig teurer als gängige Kongfektion.

DIE SCHLOSSBERG TEXTIL AG IN NEUEN RÄUMEN

Aus Anlass der Einweihung ihrer neuen Räumlichkeiten in Zürich-Wollishofen hat die Schlossberg Textil AG der Presse und den Kunden ihre neue Aussteuer-Fibel « Legler Dreamland » vorgestellt, die viele praktische Informationen und Ratschläge über Bett- und Bad-Wäsche enthält. Nachdem die Legler Textil AG Zürich mit dem Stammhaus in Diesbach (Kanton Glarus) und dem Hauptsitz in Ponte San Pietro/Bergamo (Italien) 10 Jahre lang das Dreamland-Programm — die beliebte farbige Bettwäsche — aufbaute, ausbaute und mit Erfolg verkaufte, wuchs der Bedarf ständig. Ursprünglich wurde die Ware in Diesbach gesponnen, gewoben und kongfektioniert — sozusagen alles unter einem Dach. Aber das Haus wurde zu klein, die Produktion konnte mit der Nachfrage nicht mehr Schritt halten. So sah sich Legler nach geeigneten Partnern in den schweizerischen Weber-Kreisen um und gründete 1967 eine Interessengemeinschaft: die Schlossberg Textil AG. Die Schlossberg Textil AG führt das « Legler-Dreamland »-Programm als Sortiment von höchstem Standard weiter, sowohl was die qualitativen, als auch was die modischen Attribute anbetrifft. Zusätzlich produziert die Schlossberg Textil AG das SCHLOSSBERG-Programm, eine reichhaltige modische Kollektion des Mittelgenres. Die Schlossberg Textil AG mit zwei zusätzlichen erstklassigen Webern und der Firma Legler als Partner ist ein junges Unternehmen mit neuen Ideen für neue Zeiten rund um Bett und Bad.

NEUER ZUSAMMENSCHLUSS TUCHFABRIK-WOLLWEBEREI

Um durch eine finanzielle Verflechtung zu einer noch dauerhafteren Interessengemeinschaft zu kommen, kaufte die Tuchfabrik Sennwald, Aebi & Cie AG, Sennwald, ein Aktienpaket der

Firma Paul Reis & Co. AG, Wollweberei in Zürich. Die Zusammenarbeit vertieft sich vor allem beim Einkauf und Verkauf, aber auch die vermehrte Ausnützung der technischen Kapazitäten ist vorgesehen.

Richard Aebi, Direktor und Delegierter der Tuchfabrik Sennwald, tritt in den Verwaltungsrat der Firma Reis & Co. AG ein, während der bisherige Teilhaber dieses Unternehmens, Max Reis, in den Ruhestand tritt.

DACHVERBAND DER SCHWEIZERISCHEN TEXTIL-INDUSTRIE

Seit dem 16. Dezember verfügt die schweizerische Textil-Industrie über einen Dachverband. Diesem gehören bis jetzt folgende Verbände an: Schweizerischer Spinner-, Zwirner- und Weber-Verein, Schweizerische Zwirner-Genossenschaft, Verband Schweizerischer Garnhändler und Gewebe-Exporteure, Verband Schweizerischer Kunstseidefabriken, Verband Schweizerischer Schappespinnereien, Verband der Schweizerischen Textil-Veredlungs-Industrie, Vereinigung Schweizerischer Stickerei-Exporteure, Verband Schweizerischer Baumwollband-Fabrikanten, Schweizerischer Seidenbandfabrikanten-Verein, Verband Schweizerischer Elastic-Fabrikanten. Aus diesem Verzeichnis geht hervor, dass es sich bei den Verbänden um Industrielle von der Garnherstellung über die Stoffproduktion bis zur Textil-Veredlung handelt, dass aber noch die Vertreter der Bekleidungsindustrie fehlen. Begrüssenswert wäre es, wenn sich auch der Verein Schweizerischer Textil-Industrieller Wolle-Seide-Synthetics dem Dachverband anschliessen würde. Ebenso hofft man, dass weitere Textilverbände dem Beispiel der zehn anderen Verbände folgen werden, um das vielschichtige Ziel, das aus den Statuten hervorgeht und das bestrebt ist, die unzähligen Faktoren der Textilindustrie zu koordinieren, zu erreichen. Die Autonomie der verschiedenen Mitgliederverbände wird durch den Beitritt zum Dachverband nicht tangiert.

GENERALVERSAMMLUNG DES VEREINS EHEMALIGER TEXTILFACHSCHÜLER IN HORGEN

Welch grossen Zusammenhalt die VET-Mitglieder unter sich haben, beweist jedes Jahr aufs neue die mehr als gut besuchte Generalversammlung. Auch an der diesjährigen Tagung, die am 23. Januar in Horgen stattfand, kamen über 200 ehemalige Schüler zusammen, um sich den Vortrag von Dr. H. Richter, Hauptgeschäftsführer des Gesamtverbandes der Textilindustrie in der Bundesrepublik Deutschland über « Aktuelle Fragen europäischer Textilpolitik » anzuhören, der Jahresversammlung ihren Tribut zu zollen und nachher, eingeladen von den « 4 von Horgen » zu einem guten Nachtessen, des gemütlichen Beisammenseins zu pflegen. Wie erwartet, sprach Dr. Richter aus einer reichen Erfahrung heraus, konnte aber bei den Zukunftsaussichten, durch die EWG und die EFTA tangiert, eher mutmassen als feste Richtlinien geben. Der Redner deckte verschiedene Möglichkeiten einer engeren Bindung im Verhältnis der Europäischen Gemeinschaft auf, doch mussten auch diese logischerweise mehr nur theoretischer Natur sein. Aber die spontan und souverän vorgetragenen Ausführungen waren von ganz allgemeinem, grossem Interesse, reichten bis zur brennenden Aktualität und wurden denn auch von den Anwesenden durch herzlichen Beifall bestens verdankt. Bei der nachfolgenden Generalversammlung vollzog sich die Demission des beliebten Präsidenten des Vereins, Paul Strebel, der sich schon längere Zeit von seinem Amte zurückziehen wollte. Mit grossem Bedauern wurde dieser Rücktritt angenommen und an die vakante Stelle Xaver Brügger, Betriebsleiter, Hausen a. Albis, gewählt. An der Generalversammlung wurde sodann mitgeteilt, dass Ernst Nef, Direktor des Vereins

Schweizerischer Textil-Industrieller Wolle-Seide-Synthetics zum neuen Redaktionsleiter der « Mitteilungen über die Textil-Industrie » ernannt wurde. Dem Redaktionsteam gehören ferner Dr. H. Rudin und A. U. Trinkler an. Somit scheidet der jetzige Chefredaktor, Paul Heimgartner, auf eigenen Wunsch aus der Redaktion aus. Es wurden bei der diesjährigen Zusammenkunft noch verschiedene Probleme der Textil-Industrie behandelt, auch wurde der Wunsch nach engerer Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vereinigung von Färbereifachleuten laut, denn nur im gemeinsamen Bestreben um die Lösung der vielen harrenden Probleme in der Textilindustrie kann das von allen gewünschte Ziel erreicht werden.

SANDOZ UND GEIGY ERHÖHTEN FARBSTOFFPREISE

Durch die ständige Verteuerung der Roh- und Zwischenprodukte sah sich die Geigy AG, Basel, gezwungen, die Preise für Farbstoffe sowie für Textil- und Leder-Chemikalien um 10% heraufzusetzen. Dies ist für das Inlandgeschäft wie für den Export vorgenommen worden. Als weiterer Farbstofflieferant ist nun auch die Sandoz AG, Basel, dem Beispiel gefolgt und hat den gleichen Aufschlag vorgenommen. Schuld an der Verteuerung ist einerseits die Aufwertung der D-Mark und andererseits die steigenden Löhne.

RITEX DEHNT SICH MEHR UND MEHR AUS

Kaum hat Ritex sein 50-jähriges Jubiläum gefeiert, geht sein aktives Streben nach Vergrösserung und Zusammenschluss mit weiteren, ähnlich gelagerten Firmen weiter: Nach dem Kooperationsvertrag mit Obrecht und Söhne AG, Balsthal, erwarb sich nun die in Zofingen beheimatete Herrenkleiderfabrik die Firma Hermann Weill Sohn & Cie, Zürich, mit ihrer 60-köpfigen Belegschaft. Die Arbeitsmarktlage zwingt auch in der Bekleidungsindustrie zum Zusammenschluss zu grösseren Einheiten. Zur Sicherung ihrer Arbeitsplätze für eine weitere Zukunft hat deshalb die Firma Hermann Weill Sohn & Cie den Anschluss an die Firma Ritex AG, Zofingen, vollzogen, welche den Betrieb Zürich weiterführen wird. Sämtliche Frühjahrsaufträge der Firma Hermann Weill Sohn & Cie werden von dieser Firma ordnungsgemäss abgewickelt. Durch die Übernahme des Betriebes in Zürich wird es der Firma Ritex AG möglich sein, trotz der behördlich verfügten Personalreduktionen, zusammen mit ihren bereits bestehenden fünf Betrieben ihre Lieferverpflichtungen zu erfüllen. Schon seit Jahren kann Ritex von seiner erfolgreichen Exportentwicklung berichten. Diese Tendenz setzt sich konsequent fort. Die Marke war auch 1969 im Ausland ausserordentlich gefragt: Ritex exportierte 1969 in insgesamt 24 Länder: in 9 europäischen Staaten, nach Afrika, in den vorderen Orient, nach Amerika und Japan. Insgesamt konnte der Exportumsatz gegenüber 1968 gesteigert werden. Hier die Reihenfolge der absatzstärksten Märkte in Europa: 1. Belgien/Luxemburg (Umsatzsteigerung ca. 15%), 2. Frankreich (Umsatzsteigerung ca. 16%), 3. Österreich (Umsatzsteigerung ca. 49%), 4. Deutschland, 5. Holland, 6. England, 7. Dänemark. Erstmals wird Ritex mit einem Stand auf dem Salon Européen d'Habillement Masculin (SEHM) vertreten sein. Der gute Export nach Frankreich und Belgien, die guten, jahrelangen Verbindungen zu führenden Häusern dieser Länder, machten diese Messe-Beteiligung in Paris notwendig. So wird Ritex seine Kunden in West-Europa noch besser, noch persönlicher beraten können. Und nicht zuletzt wird die Modestadt Paris ihrerseits mit Ideen und Anregungen auf die Ritex-Herrenmode-Kollektion einwirken können. Für die Herbst/Winter-Saison hat Ritex speziell für Frankreich und Belgien eine auf 7 Anzugs- und 7 Vestons-Modelle erweiterte Kollektion anzubieten.

NOUVELLES

NOTIZEN NEWS NOTICIAS

MODE SPATIALE PKZ

PKZ a présenté à la presse ses nouveaux modèles dans une ambiance spatiale, sous le titre de « Space Impressions ».

On y a vu des modèles élançés, à revers larges, des pantalons ajustés sur les hanches et s'élargissant plus bas; maximum 30 cm. Des poches appliquées hautes et obliques, des nœuds de cravates larges. Les coloris de la mode printemps/été: froids et lointains comme le cosmos, d'une dureté virile; y dominent « stratobleu », vert glacier et gris de lune. Soudain beaucoup de blanc. Ou bien retour sur la terre: brun terrien et sable.

Puis les nouveaux tissus, créés pour l'homme indépendant qui conquiert de nouveaux espaces: délivrés de la pesanteur, peu exigeants, robustes, etc. PKZ est intéressé de manière déterminante à la mise au point de nouveaux tissages et tissus sensationnels.

Et encore un secteur de la nouvelle mode masculine placé sous le signe de vols spatiaux: le Super-Tailor PKZ. C'est là que, à l'ère de la confection de masse, on cultive encore le genre du costume sur mesures, dernier refuge de l'individualité masculine dans le nivellement de la normalisation. Ce qu'offre PKZ dans ce domaine: le complet Super Tailor, le travail sur mesures sur une base légèrement préconfectionnée, un peu plus cher seulement que la confection courante.

LA SCHLOSSBERG TEXTILE S.A. INAUGURE DE NOUVEAUX BUREAUX

A l'occasion de l'inauguration de ses nouveaux locaux à Zurich-Wollishofen, la Schlossberg Textile S.A. a remis à la presse et à ses clients son nouvel ABC du linge de lit et de toilette « Legler Dreamland », qui contient une quantité de renseignements pratiques et de conseils sur les spécialités en question.

Pendant 10 ans, la Legler Textile S.A. — dont la maison mère se trouve à Diesbach (canton de Glaris) et le siège principal à Ponte San Pietro/Bergame (Italie) a créé, développé et vendu avec succès son programme Dreamland — c'est-à-dire un assortiment très apprécié de linge de lit de couleur — et la demande n'a cessé de s'accroître. A l'origine, la marchandise était filée, tissée et confectionnée à Diesbach, tout, pour ainsi dire, sous le même toit. Mais la demande devint telle que la production ne put plus suivre le rythme. C'est pourquoi Legler chercha en Suisse des coéquipiers dans les milieux du tissage et fonda, en 1967, une communauté d'intérêts, la Schlossberg Textile S.A. Cette dernière continue la production de l'assortiment Legler Dreamland, d'un haut niveau aussi bien en fait de qualité qu'en matière de mode. En outre, la même société produit le programme Schlossberg, une riche collection mode en genre moyen.

La Schlossberg Textile S.A., travaillant avec ses associés, deux tissages de premier ordre et la maison Legler, est une entreprise jeune, qui exploite des idées originales et modernes dans les secteurs du linge de lit et de bain.

NOUVELLE CONCENTRATION DANS L'INDUSTRIE LAINIÈRE

Pour réaliser une communauté d'intérêts encore plus durable par une liaison financière, la Fabrique de drap Sennwald, Aebi & Cie S.A. à Sennwald, a acheté un paquet d'actions du tissage de laine

Paul Reis & Cie S.A. à Zurich. La collaboration se fera surtout sentir aux niveaux de l'achat et de la vente mais aussi par une utilisation plus large de la capacité technique.

Richard Aebi, directeur et administrateur délégué de la Fabrique de drap Sennwald entre au conseil d'administration de la maison Reis alors que Max Reis, jusqu'alors associé de cette dernière firme, se retire.

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DE L'ASSOCIATION DES ANCIENS ÉLÈVES DE L'ÉCOLE PROFESSIONNELLE DES TEXTILES A HORGEN

La cohésion manifestée entre eux par les membres de l'Association des anciens élèves de l'Ecole professionnelle des textiles de Zurich se manifeste chaque année lors de l'assemblée générale, qui est constamment mieux que bien fréquentée. Cette année aussi, ce furent plus de deux cents anciens qui prirent part aux travaux administratifs de l'assemblée, après avoir entendu l'exposé de M. H. Richter, gérant principal de l'Association générale de l'industrie textile de la République fédérale d'Allemagne, exposé consacré à l'examen de « Questions actuelles de la politique européenne des textiles ». Après l'excellent dîner, offert par « les 4 de Horgen », les participants finirent la soirée en bavardant entre camarades. Comme on pouvait s'y attendre, M. Richter alimenta son exposé de sa riche expérience personnelle mais, au sujet des perspectives offertes par la CEE et l'AELE, il ne put exprimer que des suppositions et non pas des certitudes. L'orateur signala diverses possibilités d'une collaboration étroite dans le cadre de la communauté européenne, restant néanmoins de nature théorique. Les déclarations du conférencier, faites avec aisance et persuasion, et qui touchaient parfois à l'actualité la plus brûlante, étaient d'un très grand intérêt général et furent saluées par de chaleureux applaudissements.

Au cours de la partie administrative, l'assemblée apprit avec regret et accepta la démission de Paul Strebel, son distingué président qui avait déjà depuis longtemps l'intention de résigner son mandat. M. Xavier Brügger, directeur à Hausen s/Albis, fut élu à sa place.

L'assemblée apprit encore que M. Ernest Nef, directeur de l'Association des industriels en textiles, laine — soie — synthétiques, avait été nommé comme nouveau rédacteur en chef de la revue « Mitteilungen über die Textil-Industrie ». L'équipe rédactionnelle comprend encore MM. H. Rudin et A. V. Trinkler, tandis que M. Paul Heimgartner, jusqu'ici rédacteur en chef, abandonne cette fonction sur son propre désir.

La rencontre de cette année permit aussi de discuter certains problèmes de l'industrie textile; le vœu fut émis d'une collaboration plus étroite avec l'Association suisse des teinturiers car ce n'est que grâce à une action concertée que les nombreux problèmes actuels de l'industrie textile pourront être résolus.

TISSUS DE MAILLES AU LIEU DE CHAUSSURES

En collaboration avec la firme Bleiche S.A. à Zofingue, la fabrique de chaussures Jordan S.A. à Brittnau, qui produisait jusqu'à maintenant des souliers de ski et d'excursions, a modifié sa production pour fabriquer dorénavant des tissus de mailles. Une collaboration très active entre les deux entreprises permettra à la nouvelle production de démarrer rapidement et aux ouvriers et employés de se recycler sans trop de difficultés.

AUGMENTATION DES INVESTISSEMENTS DE VISCOSUISSE

Comme on peut le lire dans un article de la « Viscose Post », dû au directeur général Eric Sievers, les investissements de l'entreprise, qui s'agrandit continuellement, ont dépassé l'an dernier le plafond de 50 millions. Néanmoins et

malgré la forte augmentation de la production totale, il a été possible, au cours de la décennie écoulée, de renoncer aux services de 300 personnes, ce qui est remarquable au vu de la pénurie toujours aiguë de main-d'œuvre. Les mesures de rationalisation prises dans les différentes fabriques ont naturellement absorbé de grosses sommes, de même que l'achèvement de l'établissement de Widnau et la restructuration de Steckborn. En automne 1970, la partie principale du retordage et du tissage des toiles à pneus en synthétiques et en viscose sera transférée d'Emmenbrücke à Steckborn. La production de rayonne sera suspendue dans cette dernière localité, mais on continuera à y produire de la rayonne pour pneus et l'on y installera la production totale de l'entreprise dans tous les genres de raphia artificiel.

RITEX S'ÉTEND TOUJOURS PLUS

La maison Ritex a à peine fêté son cinquantième anniversaire qu'elle continue ses efforts pour s'agrandir et fusionner avec des entreprises de la même branche. Après le contrat de coopération conclu avec Obrecht et Fils S.A. à Balsthal, la fabrique de vêtements pour messieurs sise à Zofingue a repris la maison Hermann Weill Fils & Cie à Zurich, qui occupe 60 personnes. La situation sur le marché du travail oblige aussi l'industrie de l'habillement à un regroupement en grandes unités de production. En vue d'assurer ses places de travail pour l'avenir, la maison Hermann Weill Fils & Cie à Zurich a fusionné avec Ritex, qui continuera l'exploitation de la maison zurichoise. Toutes les commandes de printemps de cette dernière seront régulièrement exécutées. Par la reprise de la fabrique de Zurich, il sera possible à Ritex, qui groupe déjà 5 fabriques, de tenir ses nombreux engagements malgré la limitation actuelle de main-d'œuvre.

Depuis plusieurs années déjà, Ritex peut annoncer l'extension croissante de son exportation. Et cette tendance continue résolument à se marquer. En 1969, les articles Ritex ont été à nouveau très demandés à l'étranger et ont été exportés dans 24 pays au total. Il s'agit de 9 Etats européens, de l'Afrique, du Proche-Orient, de l'Amérique et du Japon. Comparativement à 1968, le chiffre d'affaires dans ce secteur a pu encore être augmenté. Ci-dessous, et dans l'ordre, les marchés européens les plus importants:

1. Belgique/Luxembourg (augmentation du chiffre d'affaires: 15% environ),
2. France (augmentation du chiffre d'affaires: 16% environ),
3. Autriche (augmentation du chiffre d'affaires: 49% environ),
4. Allemagne, 5. Pays-Bas, 6. Grande-Bretagne, 7. Danemark.

Pour la première fois, Ritex présentera un stand au Salon européen de l'habillement masculin (SEHM). L'évolution satisfaisante des exportations vers la France et la Belgique ainsi que les bonnes relations existant depuis longtemps déjà avec les plus importantes maisons de ces deux pays ont incité l'entreprise de Zofingue à participer à cette exposition. Ritex aura donc la possibilité de conseiller personnellement ses clients d'Europe occidentale. Il est en outre évident que Paris, capitale incontestée de la mode, influencera positivement la collection de mode masculine Ritex avec ses idées nouvelles et ses suggestions inédites. Pour la saison automne-hiver, Ritex a prévu d'élargir sa collection avec 7 complets et 7 vestons, conçus tout spécialement pour la France et la Belgique.

SANDOZ ET GEIGY ONT RELEVÉ LES PRIX DES COLORANTS

Par suite du renchérissement continu des prix des matières premières et intermédiaires, Geigy S.A. à Bâle s'est vue obligée de majorer de 10 % les prix de ses colorants et de ses produits chimiques pour les textiles et le cuir, aussi bien à l'exportation qu'en Suisse. Autre fabricant de colorants, Sandoz S.A. à Bâle également, a suivi le mouvement et augmenté ses prix d'autant. Ce renchérissement est dû à la réévaluation du mark allemand et à la hausse des salaires.

NEWS

NOTIZEN NOUVELLES NOTICIAS

PKZ SPACE FASHIONS

PKZ presented its new models to the press at a futuristic showing entitled « Space Impressions ». This fashion show featured slender models with wide lapels, trousers fitting tightly at the waist and flaring out below; maximum 12 inches. High, slanting pockets sewn on, widely knotted ties. The colours for the spring and summer were cold and remote like outer space, as well as virile and tough: dominant among them were strato-blue, glacier-green and moon-grey. All of a sudden a great deal of white. Or back to earth again: earth-brown and sand.

And then the new fabrics, created for the independent man always on the lookout for new worlds to conquer: seemingly weightless, easy to look after, resistant, and at the same time the height of chic.

PKZ is particularly interested in the production of sensational weaves and fabrics. Another new creation worthy of the space age: the PKZ Super-Tailor. In this day of mass ready-to-wear clothing, the height of masculine individuality in the midst of the general levelling of standards is the made-to-measure suit. PKZ's answer to this need, the Super-Tailor suit, is a successful compromise between the two—a basic model given all the care of final personal fittings for only a slight increase in price.

NEW MERGER IN THE WOOL TEXTILE INDUSTRY

In order to make a combine even more lasting by a financial link, the Sennwald Cloth Mills, Aebi & Co. Ltd. at Sennwald purchased a number of shares in the Paul Reis & Co. Ltd. woollen cloth mills in Zurich. Cooperation will mainly be felt in the fields of purchases and sales but also by a fuller use of the technical capacity. Richard Aebi, manager and managing director of the Sennwald Cloth Mills becomes a director of the firm of Reis while Max Reis, the former head of the latter firm, retires.

THE SCHLOSSBERG TEXTILE LTD. HAS JUST INAUGURATED NEW PREMISES

On the occasion of the inauguration of these new premises in Zurich-Wollishofen, the Schlossberg Textile Ltd. issued to the press and its many clients its new ABC of « Legler Dreamland » bed- and bath-linen, containing a host of practical information and advice on these specialities.

For ten years the Legler Textile Ltd., Zurich—with its parent firm at Diesbach (canton of Glaris) and main office at Ponte San Pietro/Bergamo (Italy)—

has developed its Dreamland programme, a very popular range of coloured bed-linen, in ever increasing demand. To start with, these articles were spun, woven and made at Diesbach, all, so to speak, under the same roof. But the demand grew so great that production could no longer keep pace. Consequently Legler began to look around in Switzerland for reliable partners in the field of weaving, and in 1967 founded a combine known as the Schlossberg Textile Ltd. This new company continues to produce the « Legler Dreamland » range, of a high level with regard not only to quality but also to fashion. At the same time, it produces its own Schlossberg range, a large fashionable medium-quality collection. The Schlossberg Textile Ltd., with two leading weaving mills and the firm of Legler as partners, is a young firm with new and original ideas in the field of bed- and bath-linen.

GENERAL MEETING OF THE ASSOCIATION OF EX-STUDENTS OF THE TEXTILE VOCATIONAL TRAINING SCHOOL AT HORGEN

The great spirit of solidarity among members of the Association of Ex-Students of the Textile Vocational School in Zurich is evident each year at the General Meeting which is always very popular. This year's General Meeting held at Horgen on January 23rd was attended by over two hundred former students who came to hear the talk given by Mr. H. Richter, Head of the General Association of the Textile Industry in West Germany, on « Present-day questions of European textile policy ». After the excellent dinner offered by the « 4 Horgens », those taking part spent the rest of the evening enjoyably chatting with old friends. As expected, Mr. Richter spoke from his rich personal experience but, regarding the prospects offered by EEC and EFTA, he was only able to express suppositions not certainties. The speaker pointed to various possibilities of close collaboration within the framework of the European Community, although here too remaining somewhat theoretical. Mr. Richter's speech, which was delivered with great fluency and persuasiveness and sometimes touched on matters of burning topicality, was of very great general interest and was greeted with the enthusiastic applause of all those present. During the administrative part of the meeting, members heard with regret of the retirement of Paul Stöbel, the Association's popular president who had already expressed a wish to resign some time before. Mr. Xavier Brügger, manager of Hausen-on-Albis, was elected to succeed him. The Meeting also learned that Mr. Ernest Nef, Head of the Swiss Association of Wool, Silk and Synthetics Manufacturers, had been appointed chief editor of the periodical « Mitteilungen über die Textil-Industrie ». The editorial staff also comprises Messrs. H. Rudin and A. U. Trinkler. Mr. Paul Heimgartner, the former chief editor resigned from his position at his own request. Other problems facing the textile industry were also discussed at this year's meeting; the wish was expressed for closer cooperation with the Swiss Dyers Association, for it is only by means of concerted action on the part of all that the many problems facing the textile industry today can be solved.

SANDOZ AND GEIGY RAISE THE PRICE OF DYESTUFFS

As a result of the steady increase in the price of raw and intermediate materials, Geigy Ltd. in Basle has been obliged to raise the prices of its dyestuffs and its chemical products for textiles and leather by 10%, both for export and home consumption. Another dyestuffs manufacturer, Sandoz Ltd. in Basle, has followed suit and upped its prices to the same extent. This rise in prices is due to the revaluation of the German mark and to wage increases.

FROM KNITTED FABRICS TO SHOES

In cooperation with the firm of Bleiche Ltd. at Zofingen, the Jordan Footwear Factory Ltd. at Brittnau, which previously manufactured ski-boots and hiking-boots has completely switched its production to take up the manufacture of knitted fabrics. A very active scheme of cooperation between the two firms will make it possible for the new production to start up rapidly and for workers and office staff to grow accustomed to their new work without too much difficulty.

INCREASE IN VISCOSUISSE'S INVESTMENTS

As can be read in an article written by the General Manager Eric Sievers in the « Viscose Post », the investments of this continually expanding firm last year topped the 50 million mark. Nevertheless, and in spite of the big increase in the total production, it has been possible during the last ten years to reduce personnel by some 300, which is a great advantage in view of the continuing shortage of manpower. The rationalization measures taken in the various factories have naturally absorbed large sums as well as the completion of the Widnau plant and the restructuring of Steckborn. In the autumn of 1970 the main plant for twisting and weaving tyre canvases in synthetics and viscose will be transferred from Emmenbrücke to Steckborn. The production of rayon will be discontinued at Steckborn, except for rayon for tyres, while the firm's total production of all kinds of artificial raffia will be effected there.

RITEX CONTINUES TO EXPAND

Scarcely has the firm of Ritex finished celebrating its fiftieth anniversary than it is already continuing its efforts to expand and merge with firms in the same branch. After the contract of cooperation signed with Obrecht and Sons Ltd. at Balsthal, the Zofingen-based men's clothing factory has now taken over the firm of Hermann Weill Sons & Co. in Zurich, with its 60 employees. The situation on the labour market is also compelling the clothing industry to regroup in large production units. All the orders for springtime will be regularly executed. By taking over the Zurich factory, Ritex—which already has 5 factories—will be able to honour its many commitments in spite of the present shortage of manpower. For several years now Ritex has been able to announce the successful growth of its exports. And this trend continues. In 1969, Ritex articles were again in very great demand abroad; they were exported to 24 countries in all, of which 9 were in Europe, others in Africa, the Near East, America and Japan. Compared to 1968, the turnover in this sector increased again. Below, in decreasing order, we list the most important European markets:

1. Belgium-Luxembourg Union (increase in turnover of about 15%),
2. France (increase in turnover of about 16%),
3. Austria (increase in turnover of about 49%),
4. Germany,
5. The Netherlands,
6. Great Britain,
7. Denmark.

For the first time Ritex will be presenting a stand at the European Salon of Men's Clothing. The satisfactory development of exports to France and Belgium as well as the good relations that have existed for some time now with the biggest firms in these two countries made it imperative for the Zofingen firm to take part in this exhibition in Paris. In this way Ritex will be able to give its West European clients better and more personal advice. Obviously too, Paris, the uncontested capital of fashion, will have a positive influence on the Ritex collection of men's clothing with its new ideas and original suggestions. For the autumn-winter season, Ritex has widened its collection with 7 suits and jackets designed specially for the French and Belgian markets.

NOTICIAS

NOTIZEN NOUVELLES NEWS

CON PKZ LA MODA ATERRIZA EN LA LUNA

Fue en un cuadro de dimensiones cósmicas que PKZ presentó sus nuevos modelos. La presentación a la prensa se verificó bajo el lema de « Space impressions » (impresiones espaciales). Se presentaron modelos esbeltos con anchas solapas. Pantalones ajustados al talle y con perneras que se van ensanchando hacia abajo hasta 30 cm de anchura en los casos más extremados. Bolsillos altos y con la abertura oblicua. Chaquetas muy entalladas y corbatas con nudos grandes y anchos. Fríos y lontanos como el cosmos y de una austeridad viril son los colores para la moda de primavera y verano, predominando un azul estratosférico, un verde hielo y un gris lunar. Súbitamente, mucho blanco. O, retornando a la Tierra, el pardo del terruño, el color de arena. Añádase a esto los nuevos géneros expresamente creados para el hombre independiente que conquista nuevos ámbitos: livianos, sin melindres, muy resistentes al desgaste, infatigables, pero con chic. PKZ participa decisivamente en la creación de nuevas clases de géneros y texturas. Y hemos de mencionar otra impresión más del vuelo espacial a través de la nueva moda masculina: el « Super-Tailor » de PKZ. Dondequiera siga existiendo la preocupación por el bien vestir en la presente era de la confección en masa, con la nivelación normalizadora consiguiente, PKZ sigue siendo un oasis de lo virilmente individual. Lo que PKZ ha logrado realmente es el traje « Super-Tailor » — con poco trabajo de confección en serie, pero en su mayor parte hecho a la medida — y sólo cuesta un poco más que la confección corriente.

LA SCHLOSSBERG TEXTIL S.A. INAUGURA SUS NUEVAS OFICINAS

Con motivo de la inauguración de sus nuevos locales en Zurich-Wollishofen, la Schlossberg Textil S.A. entregó a la prensa y a sus clientes su nuevo « Abecedario del lienzo de cama y de tocador Legler-Dreamland » que contiene numerosos informes prácticos y consejos sobre las especialidades en cuestión.

Después de que la firma Legler Textil AG de Zurich, cuya casa madre está en Diesbach (cantón de Glarus) y con sede principal en Ponte San Pietro/Bérgamo (Italia), hubiese venido combinando, ampliando y vendiendo con éxito durante 10 años su programa de fabricación llamado « Dreamland » — la lencería en colores para cama tan apreciada — la demanda aumentó constantemente. Originariamente, los artículos eran hilados, tejidos y confeccionados en Diesbach, como puede decirse, todo bajo un mismo techo. Pero la fábrica llegó a ser demasiado pequeña y la producción ya no lograba dar abasto a la demanda. Por este motivo Legler hubo de buscar a un socio conveniente en los círculos suizos de tejedores, logrando fundar en 1967 una mancomunidad de intereses: la Schlossberg Textil AG. La firma Schlossberg Textil AG continúa fabricando según el programa « Legler Dreamland » de altísimo nivel, tanto en lo que se refiere a características cualitativas como a la moda. La Schlossberg Textil AG produce además los

artículos incluidos en el programa SCHLOSSBERG, una surtidísima colección de artículos de categoría media. —

La Schlossberg Textil AG' asociada a otros dos tejedores de primera clase y a la firma Legler, es una empresa joven y rebosante de ideas nuevas para la época presente en cuanto a lecho y cuarto de baño.

NUEVA ASOCIACIÓN ENTRE UNA FÁBRICA DE PAÑO Y UNA TEJEDURÍA DE LANA

Para lograr una mancomunidad de intereses aun más duradera valiéndose para ello de lazos financieros, la fábrica de paños Sennwald, Aebi & Co. S.A. de Sennwald, adquirió un paquete de acciones de la firma Paul Reis & Co. S.A. de Zurich. La colaboración implica principalmente la compra y la venta, habiéndose previsto además una mejor utilización de las capacidades técnicas de ambas firmas.

El señor Ricardo Aebi, director y delegado del consejo de administración de la fábrica de paños Sennwald, entrará asimismo en el consejo de administración de la firma Reis & Co. S.A., mientras que Max Reis, hasta ahora socio de esta última empresa, se jubilará para gozar del merecido descanso.

ASAMBLEA GENERAL DE LA ASOCIACIÓN DE ANTIGUOS ALUMNOS DEL RAMO TEXTIL EN HORGEN

La fuerte cohesión existente entre los miembros de esta asociación queda demostrada año tras año por la numerosa asistencia que participa en la asamblea general. Así, en la sesión de este año que tuvo lugar en Horgen el 23 de enero, más de 200 antiguos alumnos escucharon la conferencia pronunciada por el Dr. H. Richter, gerente principal de la asociación general de la industria textil de la República Federal Alemana, sobre « Cuestiones actuales de la política textil europea », asistiendo de paso a la Asamblea General y demostrando así su adhesión a la asociación del rubro. Para terminar tan señalada jornada, se reunieron en un banquete ofrecido por « los 4 de Horgen » con cuyo motivo pudieron cultivar la amistad recíproca que los une desde que terminaron sus estudios. Como previamente supuesto, el Dr. Richter pudo hablar a raíz de una gran experiencia personal. Sin embargo, al analizar las perspectivas de la industria textil europea, las que son estrechamente dependientes de la Comunidad Económica Europea y de la Asociación Europea de Libre Cambio, el orador tuvo que limitarse en formular suposiciones más bien que líneas de conducta fijas. El Dr. Richter se refirió a distintas posibilidades de unión más estrecha en relación con la Comunidad Europea, lo que lógicamente sólo puede hacerse en teoría. Pero las deducciones expuestas espontánea y magistralmente fueron del mayor interés y alcanzaron hasta la más punzante actualidad, mereciendo por lo tanto la aprobación y los aplausos de toda la asistencia.

En la Asamblea General celebrada a continuación se verificó la dimisión del tan estimado presidente de la Asociación, el señor Paul Strebel, como lo tenía ya pensado desde hace tiempo. Con gran sentimiento fue aceptada dicha dimisión siendo elegido para el puesto vacante el señor Xaver Brügger, jefe de explotación, de Hausen am Albis. A continuación le fue comunicado a la Asamblea General que el señor Ernest Nef, director de la Asociación Suiza de Industriales Textiles Lana-Seda-Sintéticos, había sido nombrado redactor jefe de la revista « Mitteilungen über die Textil-Industrie ». Figuran además en la redacción el Dr. H. Rudin y A. U. Trinkler. Así pues se separa el actual redactor jefe, Paul Heimgartner, a petición propia. En la reunión de este año fueron tratados también otros varios problemas de la industria textil, así como el deseo de una colaboración más íntima con la Asociación Suiza

de los Peritos en Tintorería ya que únicamente mancomunando los esfuerzos para resolver el gran número de problemas que se han venido planteando en la industria textil se podrá lograr alcanzar la meta por todos tan deseada.

SANDOZ Y GEIGY AUMENTAN LOS PRECIOS DE LOS COLORANTES

Debido al encarecimiento constante de las materias primas y de los productos intermedios, Geigy S.A. de Basilea, se ha visto forzado a aumentar por un 10 % los precios de los colorantes y demás productos químicos para textiles y curtidos. Esta medida ha sido adoptada tanto para las ventas en el mercado interior como para los precios de los productos exportados. Otro proveedor de colorantes, la firma Sandoz S.A., de Basilea, ha seguido el ejemplo y decidido aumentar sus precios en la misma proporción. En realidad, la causa de este encarecimiento es la revaluación del marco alemán (D-Mark) y el aumento de los salarios.

RITEX SE EXTIENDE CADA VEZ MÁS

Apenas celebrado su quincuagésimo aniversario, Ritex prosigue su actividad tendiente a ampliarse y fusionarse con otras firmas que ocupen una posición similar a la suya. Una vez concluido el convenio de cooperación con Obrecht und Söhne S.A. de Balsthal, la empresa Ritex, la cual está domiciliada en Zofingen y fabrica trajes para caballero, adquirió la firma Hermann Weill Sohn und Cie, de Zurich, que ocupa a unas 60 personas. La situación en el mercado del trabajo debida a la escasez de mano de obra obliga a los fabricantes de vestidos a fusionarse para formar entidades de mayor importancia. Es para preservar sus puestos de trabajo en el próximo futuro que la firma Hermann Weill Sohn & Cie, de Zurich, realizó su fusión con la firma Ritex S.A. de Zofingen, que continuará explotando la empresa de Zurich. Todos los pedidos en cartera de la firma Hermann Weill Sohn & Cie serán debidamente ejecutados por esta firma. Al haber adquirido la empresa de Zurich, le será posible a Ritex S.A. cumplir todos los compromisos de entrega a pesar de la reducción del personal empleado oficialmente decretada, ya que dispone actualmente de otras cinco empresas. Ya desde hace varios años Ritex puede hablar del éxito obtenido con el desarrollo de sus exportaciones. Esta tendencia sigue un curso favorable, como es consiguiente. Se trata de una marca que, también en 1969, ha sido muy solicitada en el extranjero. En 1969, Ritex ha exportado en total a 24 países: 9 estados europeos, África, el Próximo Oriente, América y el Japón. En su conjunto, las ventas para la exportación se han incrementado frente a las de 1968. A continuación indicamos por orden de importancia los principales mercados importadores: 1. Bélgica/Luxemburgo (aumento de las ventas: aprox. 15 %), 2. Francia (aumento de las ventas: aprox. 16 %), 3. Austria (aumento de las ventas: aprox. 49 %), 4. Alemania, 5. Holanda, 6. Inglaterra, 7. Dinamarca. Por primera vez estará representado Ritex con un « stand » en el Salón Europeo del Vestido Masculino (SEHM). La participación a esta feria en París ha llegado a ser indispensable debido a los excelentes resultados obtenidos con las exportaciones a Francia y a Bélgica así como las buenas relaciones que desde hace años Ritex viene sosteniendo con importantes clientes en dichos países. De este modo, Ritex podrá aconsejar personalmente y mejor a sus clientes de Europa Occidental. Recíprocamente, ese centro de la moda que es París podrá a su vez influenciar la colección de moda para caballeros de Ritex con nuevas ideas y sugerencias. Para la temporada de otoño/invierno y especialmente para Francia y Bélgica, Ritex puede ofrecer una colección ampliada con 7 modelos más de trajes y otros 7 modelos de chaquetas.